



Evangelische
Kirchengemeinde

Nellingen
Parksiedlung
Scharnhauser Park

GEMEINSAM EVANGELISCH

November 2025 bis März 2026



UNTER DEM STERN

Von Hoffnung,
Sternen, Stars und Sternchen ...

1. Advent mit Kirchenwahl

Ausstellung zum Grundgesetz



Evki_nepasch 

<https://www.evki-nepasch.de>

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Gemeindebrief möchten wir Sie in die Advents- und Weihnachtszeit, das neue Jahr und die Passionszeit mitnehmen. 'Unter dem Stern' haben wir die Ausgabe betitelt und uns vom Weihnachtsstern dazu inspirieren lassen. Es haben sich viele Menschen aus unserer Gemeinde Gedanken gemacht: Was ihnen Hoffnung bedeutet, was sie damit verbinden und was die Zeichen der Hoffnung in der dunklen Jahreszeit, die Sterne und Stars, uns heute sagen können?

Seit 6.10.25 ist unser Pfarrteam wieder zu 250 % besetzt und dazu begrüßen wir nach der Elternzeit Lena Illek mit einem Dienstauftrag von 50%. Ebenso herzlich willkommen heißen wir Kerstin Vachek, die die Nachfolge von Rita Clemens als Gemeindediakonin zum 1.11.2025 angetreten hat.

Beide kommen in diesem Gemeindebrief zu Wort.

Am 1. Advent, dem 30.11.2025, finden Kirchenwahlen statt. Gewählt werden in sechsjährigem Turnus die Kirchengemeinderäte und die Landessynode in unserer Landeskirche. Was wir uns von Ihnen als Gemeindeglied wünschen, ist, dass Sie zur Wahl gehen und denen, die sich zur Wahl stellen, den Rücken stärken mit Ihrer Stimme. Wir sind froh, dass sich 12 Menschen gefunden haben, die um Ihr Vertrauen werben.

I h n e n
 a l l e n
 w ü n s c h e n
 w i r v o m
 R e d a k t i o n s t e a m
 e i n f r ö h l i c h e s u n d
 h e l l e s W e i h n a c h t s f e s t ,
 f ü r d a s n e u e J a h r a l l e s
 G u t e u n t e r G o t t e s
 S e g e n .



Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Nellingen Parksiedlung Scharnhauer Park

Auflage 3800 Exemplare, Redaktionsteam: Manfred Bretschneider (V.i.S.d.P.R.), Carola Jüngling, Gabriele-Maria Mauz, Angela Hahnfeldt, Nicole Schultheiß und Roland Stoll

Der nächste Gemeindebrief April / Juli 2026 erscheint zum April. Redaktionsschluss ist der 1.2.2026

Sie haben das Recht, der Veröffentlichung Ihrer Daten zu widersprechen. Bitte im Sekretariat telefonisch oder per Mail melden. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge sind die persönliche Meinung der Autor/Innen. Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben: Unsplash, Pixabay, ulleo Pixabay, Gemeindebrief.de oder Privat



Was soll der Stern über der Krippe?

Die Sterndeuter machten sich auf den Weg. Derselbe Stern, den sie im Osten gesehen hatten, ging vor ihnen her. Dann blieb er stehen, genau über der Stelle, wo das Kind war.“ (Mt 2,9 Basisbibel)
Was wäre ein Krippenspiel, ohne dass die kleinen Königinnen und Könige auf den Stern über der Krippe zeigen und laut rufen: „Da, ein Stern!“.

Da geht das Herz auf.

Doch: An sich ist der Stern ein Unding.

Wahrsagerei und Sterndeutung werden in der Bibel immer wieder angeprangert – Teufelszeug, das Menschen vom rechten Weg abbringt. Himmelskörper sind von Gott geschaffene Lampen, basta.

Sie sind keine Götter und haben auch keine Macht über die Menschen, geschweige denn, dass sie horoskopmäßig Lebenswege beeinflussen.

Tja, und dann tauchen da bei Matthäus in der Geburtsgeschichte Jesu plötzlich drei Männer aus der Wissenschaftshochburg Babylonien auf, die sich mit Sternen auskannten. Die behaupteten: „Die Sterne haben uns den Messias prophezeit und ein Stern hat uns den Weg zum Geburtsort gezeigt.“ Wie jetzt? Können die Sterne doch einen Weg zu Gott zeigen?

In biblischen Zeiten gehörte es zusammen, den Sternenhimmel zu erforschen und sich über dessen Auswirkung für den Menschen Gedanken zu machen. Astronomie und Astrologie wurden nicht unterschieden. Wichtige Ereignisse auf der Erde wurden mit besonderen himmlischen Konstellationen in Verbindung gebracht. Jeder helle Stern hatte seine Bedeutung: Jupiter galt als Symbol für den Herrscher. Saturn war der Stern des Volks Israel. Und das Sternbild der Fische repräsentierte das Land Kanaan.

Auch wenn diese Zusammenhänge im Lauf der Zeit als unwissenschaftlich abgetan wurden, wollten Menschen dahinterkommen, welche Himmelserscheinung wohl bei der Geburt Jesu zu sehen war.

Johannes Kepler äußerte, dass der Stern von Bethlehem kein Stern war, sondern eine Planetenkonstellation.

Er berechnete, dass sich im Jahr 7 v. Chr. Jupiter und Saturn mehrfach annähernten und wieder entfernten – auch im Sternbild der Fische. Wurde Jesus womöglich 7. v. Chr. geboren? Oder vielleicht doch 3.v.Chr., als sich am Sternenhimmel Jupiter und Venus begegnet sind?

Es wäre natürlich auch möglich, dass der Stern eine Supernova war, wie sie Kepler 1604 beobachtet hatte.



Die schönste und anschaulichste Theorie hatte der Maler Giotto di Bondone aus Florenz. Er hatte 1301 den Halley'schen Kometen am Himmel gesehen und seine Darstellung prägt bis heute unsere Vorstellung vom Stern über der Krippe: Er hat einen Schweif wie der Komet. Das Problem ist nur: Zu Jesu Geburt war

der Halley'sche Komet nicht zu sehen – das war ein bisschen früher: im Jahr 12 v.Chr.

Es bleibt ein Mysterium, ob der Stern aus Mt 2,9 eine Planetenkonstellation, ein Komet, eine Supernova oder was auch immer war. Vieles ist möglich – was aber vom wissenschaftlichen Standpunkt aus unmöglich ist, ist ein Stern, der sich an einen bestimmten Ort bewegt und dann stehen bleibt. Mysteriös!

Doch was für ein schönes Mysterium – ein Stern als Zeichen für das eigentliche Geheimnis. Das Heil gilt der ganzen Welt, allen Menschen, wo immer sie herkommen – aus dem Osten und Westen, Süden und Norden, völkerübergreifend, ohne Unterschied. Die Geburt Jesu ist ein kosmisches, ein universales Ereignis. Sie ist weltbewegend, Welt in Bewegung bringend.

Und angefangen hat es mit einem hellen Licht am Firmament, das die Hoffnung aufleuchten lässt, bis heute. Von einer besseren Welt. Und Frieden.

Bernd Schönhaar

Bild: Mosaik in Sant'Apollinare Nuovo in Ravenna aus dem 6.Jh. in persischer Kleidung und phrygischen Mützen



Unser Stern Jesus

Jetzt beginnt die dunkle Jahreszeit. Morgens wenn wir aufwachen, ist es dunkel und bereits am späten Nachmittag kehrt die Dunkelheit wieder zurück. Die Nacht hat für einige Monate die Oberhand über den Tag gewonnen. Mir fällt es dann morgens doppelt so schwer, mit meiner Morgenroutine zu beginnen, und abends überkommt mich die Müdigkeit früher als an den langen Sommerabenden. Und doch hat diese Zeit auch etwas Besonderes: Die Lichter aus den Häusern – sei es die Lichterkette am Zaun, der leuchtende Weihnachtsstern am Fenster, die Kerze auf dem Tisch oder die Sterne und der Mond am Himmel – sie alle bringen Licht in die Dunkelheit. Für mich hat das etwas Tröstliches und irgendwie auch Beruhigendes. Es zeigt mir, dass die Dunkelheit nicht endgültig ist. Sie wird durchbrochen von den zahlreichen Lichtern, die uns umgeben und für uns leuchten. Und es braucht die dunkle Jahreszeit, damit ich diese vielen Lichter, die eigentlich das ganze Jahr über in der ein oder anderen Form da sind, wieder bewusster wahrnehme.

Genauso verhält es sich auch mit Jesus. Jesus ist unser Stern, der immer für uns leuchtet. Es gibt Zeiten im Leben, da leuchtet er heller und wir nehmen seine Gegenwart deutlicher wahr. Und es gibt Zeiten, da ist alles andere um uns herum viel heller und präsenter als der Stern Jesus. Sein Licht

wird von unserem Alltag verschluckt. Aber – und das ist das Tröstliche – er ist trotzdem immer da, in der gleichen Intensität und in der gleichen Größe! Darauf kann ich mich verlassen und darauf kann ich mich zurückbesinnen. Nicht nur dann, wenn die Dunkelheit wieder zunimmt, sondern auch wenn es um mich herum gerade hell ist und seine Gegenwart nur blass wahrnehmbar ist.

Vielleicht ist es auch deshalb wichtig, dass Weihnachten als Fest in die dunkle Jahreszeit fällt. Denn dann leuchtet Jesus als unser Stern und Orientierungspunkt für uns heller und wir sind uns seiner Gegenwart wieder deutlicher bewusst.

Ergänzend möchte ich Ihnen und euch noch ein Gedicht mit auf den Weg geben, das ich zufällig zum Thema gefunden habe und das, wie ich finde, gut an diese Stelle passt:

Jesus, mein Stern

Du Stern meines Herzens, Du leuchtest so schön; Du strahlst voller Liebe, Dein Licht lässt sich seh'n.

Es dringt durch die Wolken, Es dringt durch die Nacht; Es leuchtet im Finstern In herrlicher Pracht.

Du leuchtest von außen Ins Innere hinein; Dein Wort bringt das Licht In mein Bewusstsein.

Du Stern meines Herzens, Dein Licht strahlt aus mir; Du Stern meiner Hoffnung – Ich strebe nach dir!

Quelle: himmelsbriefe.de, Verfasser unbekannt

Nicole Schultheiß

Bild: © Ute Gräber, Acryl auf Leinwand



Stars und Sternchen

Kennen Sie das auch?

In klaren Sommernächten blicken wir gerne in einen wunderschönen Sternenhimmel. Sehen wir nach oben, so leuchten uns unendlich viele Sterne-große und kleine, helle und weniger helle entgegen. Alle unterschiedlich, keiner gleicht dem anderen.

Nun gibt es nicht nur Sterne am Himmel, sondern auch auf der Erde. Die ca. 2.700 Sterne auf dem 2,5



© pixelio

km langen Walk of Fame sind wohl die berühmtesten. Sie haben auch eine gewisse Magie, denn jedes Jahr kommen mehrere Millionen Menschen nach Hollywood und möchten Bilder mit ihren Stars und Sternchen machen und wollen ihrem Star zum Greifen nah sein. Wer es einmal geschafft hat, einen Stern auf dem Walk of Fame zu bekommen, hat viel erreicht und trägt einen großen Namen.

Ich finde, dass man nicht unbedingt einen großen Namen haben muss, um geehrt zu werden.

Für uns nahestehende Menschen, die vielleicht schon verstorben sind, gerade mit uns durchs Leben gehen oder erst geboren wurden, haben doch mindestens eine genauso große Bedeutung für einen selber, wenn nicht sogar eine noch größere. Genügt dann der Blick in den Sternenhimmel und wir fühlen uns mit den Menschen verbunden, die uns wichtig sind oder waren. Wir bekommen Gänsehaut bei einer Sternschnuppe und manchmal hat man das Gefühl, der Himmel mit seinen vielen Sternen will uns einen Gruß oder eine Botschaft damit schicken.

Für manche Menschen braucht es die großen Sterne zum Greifen, um seinem „Star“ nahezu sein. Einmal auf dem Walk of Fame stehen und das Foto mit dem großen Namen machen.

Für andere wiederum sind es die kleineren Sterne, weit weg und nicht zum Greifen nahe, aber mit großem Gefühl der Verbundenheit. Das Bild muss nicht gemacht werden, oft tragen wir sie im Herzen.

Melina Prochaska

Unsere Stars – Vorbild oder schlechter Einfluss

Wir sind diesjährige Konfirmandinnen in der Bonhoeffer-Kirche. Dabei haben wir ein Praktikum bei Pfarrerin Angela Hahnfeldt gemacht und waren bei einer Redaktionssitzung unseres Gemeindebriefes dabei. Wir haben uns entschieden, über ein interessantes und sehr aktuelles Thema zu schreiben. Unter Sternen kann man vieles verstehen: Die Sterne an unserem Nachthimmel, die Stars im Netz oder unsere persönlichen Stars, beispielsweise unsere Eltern oder Freunde. In unserem Artikel geht es aber um die Stars im Netz und wie sie uns beeinflussen können – im positiven wie negativen Sinne.

In den letzten Jahren hat sich die Nutzung der sozialen Medien immens gesteigert. Für viele Jugendliche ist dort die beste Anlaufstelle, um mehr über Stars, die sie bewundern, zu finden, z.B. über deren Lebensstil, ihren Style, ihre Karriere, Familie, Freunde und Privatleben. Auch wenn sich viele Kinder und Jugendliche durch die sozialen Medien ihren Stars nahe fühlen, können diese einen schlechten Einfluss mit sich bringen. Die kurzen Momente aus dem Leben der Stars, die in den sozialen Medien gepostet werden, sind nicht unbedingt aussagekräftig. Sie vermitteln oftmals einen falschen Eindruck aus deren Leben, denn dieses läuft hinter den Kulissen meist ganz anders ab – nicht immer in Glanz und Glamour. Denn auch unsere „perfekten“ Stars haben Sorgen und Probleme, die viele von ihnen der Außenwelt nicht zeigen. Junge Menschen, die noch ihr ganzes Leben vor sich haben, fühlen sich unter Druck gesetzt, diesen nahezu perfekten und reichen Lebensstil nachzuahmen.

Aber solche „Idole“ haben auch gute Seiten, z.B. wenn Du von ihnen inspiriert wirst und sie Dich motivieren, an Deinen Träumen festzuhalten und nicht aufzugeben, immer nach vorne zu blicken und Deine Träume nicht aus den Augen zu verlieren. Viele Stars nutzen auch ihre Reichweite, um auf kritische, wichtige und politische Themen aufmerksam zu machen und Leute zu ermutigen, sich mit diesen Themen auseinander zu setzen und sich für diese einzusetzen. Auch wenn viele Stars gerne zeigen, wie viel Geld sie haben und wie luxuriös sie leben, gibt es ebenso Stars, die ihr Geld für einen guten Zweck einsetzen und spenden.

**Emmi Neuhold, Henriette Lang, Lika Liebrecht,
Louisa Ziegler**

Hoffnung

Verschiedene Menschen aus dem CVJM Nellingen teilen mit uns ihre Gedanken zum Thema Hoffnung.

Sarah, 22 Jahre alt

Als ich für den Gemeindebrief gefragt wurde, was bedeutet Hoffnung, musste ich erstmal überlegen. Tief im Herzen ist Hoffnung für mich der Wunsch, dass noch Wunder geschehen können und dass eines Tages alles gut wird. Hoffnung spendet mir jeden Tag Trost und Kraft. Und gibt mir die Motivation an meinen Träumen und Zielen festzuhalten und für diese zu kämpfen.

Was gibt mir Hoffnung? Jeden einzelnen Tag geben mir meine Familie und meine engsten Freunde Hoffnung, insbesondere meine Mama und meine kleine Schwester. Die jeden Tag für mich da sind.

Wem wünsche ich Hoffnung? Den Menschen, die jeden Tag um Ihr Leben kämpfen müssen aufgrund von einer schweren Krankheit.



Tamara, 34 Jahre:

Was bedeutet Hoffnung für dich persönlich? Für mich ist Hoffnung wie ein warmes, inneres Licht – manchmal ganz klein und zart, aber trotzdem da. Es ist dieses Gefühl, dass Dinge wieder besser werden können, selbst wenn gerade vieles schwer ist. Hoffnung heißt für mich, nicht stehenzubleiben, sondern weiterzugehen, auch wenn man noch nicht genau weiß, wohin der Weg führt.

Was gibt dir Hoffnung? Am meisten schenken mir meine Kinder und mein Mann Hoffnung. Wenn ich

ihre Nähe spüre, ihr Lachen höre oder einfach sehe, wie viel Liebe in unserem Miteinander steckt, dann weiß ich, dass es sich immer lohnt, weiterzumachen. Aber auch kleine Momente geben mir Hoffnung – ein gutes Gespräch, Musik, die Sonne nach ein paar Regentagen oder wenn jemand herzlich lacht. Das zeigt mir, dass es immer noch so viel Schönes gibt, das bleibt, egal wie turbulent das Leben gerade ist.

Wem wünschst du Hoffnung? Hoffnung wünsche ich allen, die sich gerade verloren fühlen oder glauben, keinen Ausweg mehr zu haben. Und auch den Menschen, die viel für andere da sind und dabei ihre eigene Hoffnung manchmal vergessen. Ich wünsche mir, dass jeder dieses kleine innere Licht wieder spüren kann – egal, wie dunkel es gerade scheint.

Anonym:

Was bedeutet Hoffnung für dich? Für mich bedeutet Hoffnung Mut. Hoffnung zu haben, ist ein Risiko. Optimistisch zu sein, ist nicht leicht. Man wird viel leichter enttäuscht, wenn die Erwartungen hoch sind. Pessimist sein ist leicht und unkompliziert. Man geht kein Risiko ein. Entweder die Erwartung erfüllt sich oder man wird positiv überrascht. Was wirklich viel Mut kostet, ist Optimismus. Zu hoffen.

Was gibt mir Hoffnung? Mir gibt die Hoffnung von anderen Menschen Hoffnung. Das Risiko zu hoffen nicht allein einzugehen. Ich glaube, ganz allein zu hoffen, würde ich mich nicht trauen.

Daniel, 26 Jahre.

Was bedeutet Hoffnung für dich persönlich? Für mich ist Hoffnung die innere Überzeugung, dass auch in schwierigen Situationen etwas Gutes entstehen kann. Sie gibt mir Kraft, nicht aufzugeben.

Was gibt dir Hoffnung? Mir geben Menschen Hoffnung, die trotz Rückschlägen weitermachen und andere ermutigen. Aber auch die Berge, frische Luft und sportliche Aktivitäten geben mir Kraft und Hoffnung. Ebenso gute Gespräche mit Freunden oder mit Menschen, die selbst Hoffnung in sich tragen.

Wem wünschst du Hoffnung? Allen Menschen, die gerade in einer schwierigen Lebensphase stehen und vielleicht den Glauben an eine gute Zukunft verloren haben.



Jungschar 6./7. Klasse:

Was bedeutet Hoffnung für euch? Es ist ein Geschenk von oben. Man selbst kann aber auch Hoffnung an andere verschenken. Wenn man sich zu viel Hoffnung macht, kann die Enttäuschung aber auch sehr wehtun.

Was gibt euch Hoffnung? Wenn in unserem Umfeld jemand mit uns hofft. Kleine Gesten, Komplimente, liebe Worte geben uns Hoffnung.

Wem wünscht ihr Hoffnung? Vor allem allen Kindern, die gerade im Krieg leben oder anders in Not sind. Würden wir Kinder regieren, gäbe es bestimmt keinen Krieg mehr.

Sonja, 30 Jahre

Hoffnung bedeutet für mich, niemals aufzugeben und immer an meine Ziele zu glauben.

Hoffnung gibt mir Kraft, gibt mir Mut und Stärke, um in besonderen Lebenslagen nicht allein zu sein. Ich finde Sie in meinen Freunden, meiner Familie meinem Job. Ich wünsche jedem Menschen die Hoffnung, die er selbst am meisten braucht. Sei es durch Personen, Tiere oder andere Dinge, die einem selber guttun.

Alles verschenkt und doch reich - Sterntaler



© Pixabay

„Ich lebe unter einem guten Stern!“, erfährt das kleine Mädchen aus dem Märchen »Sterntaler« der Gebrüder Grimm. Nichts hat es mehr außer den Kleidern am Leib, einem Stückchen Brot in der Hand und Vertrauen auf den lieben Gott.

Was es auch hat, ist ein großes Herz!

Auf dem Weg verschenkt es sein Brot an einen hungrigen Mann, seine Mütze an ein frierendes Kind; sein Leibchen, sein Röcklein und sein Hemdlein ebenfalls an Kinder, die es darum bitten.

Am Ende steht es in der Dunkelheit im Wald... und die Sterne regnen auf dieses Mädchen herab!

Ein wunderschönes neues Hemd und viele Taler, die es reich machen.

Bei dieser Geschichte fällt es mir leicht zu denken: Wer andere beschenkt, wird selbst reich.

Doch dieses Mädchen geht ein Wagnis ein mit seinem großen Herzen: Es verschenkt das Nötigste zum Leben – sein letztes Stück Brot, damit ein anderer satt wird; sein „letztes Hemd“, damit andere es warm haben!

Dabei erlebt es, wie es nicht ärmer, sondern reicher wird.

Ich wurde noch nie nach meinem „letzten Hemd“ gefragt.

Und doch kenne ich diese Momente, in denen ich mein Lachen hineingebe in diese Welt, etwas von meinem Mut und meiner Kraft, eine Stunde meiner Zeit, auch dann, wenn es bei mir „knappe Ware“ ist. Das sind diese Momente, in denen ich spüre: Es ist dran. Es wird gebraucht. Das zählt jetzt!

An Weihnachten schenkt Gott sich uns, in dem er uns nahe sein will. In dem er von oben im Himmel auf die Erde herab kommt, so nahbar, so greifbar in diesem Jesuskind in der Krippe.

Gott gibt etwas von sich in diese Welt: sichtbare Liebe, einen Menschen für die Menschen, ein Hoffnungslicht, einen Friedensboten.

Das Sterntalermädchen kann uns erinnern an das Wagnis des Schenkens, bei dem wir etwas von uns geben für andere und dabei immer wieder erfahren, dass wir reicher werden:

selbst beschenkt mit Verbundenheit, beschenkt mit Trost und Hoffnung.

Erfahrungen von solchem Schenken und Beschenktwerden wünsche ich Ihnen von Herzen – auch an diesem Weihnachtsfest!

Maja Schopfer

Wiedereinstieg von Lena Illek nach Elternzeit

Liebe Gemeinde, liebe interessierte Mitleser, „Siehe, ich mache alles neu“ lautet die Jahreslosung für 2026 aus dem Buch der Offenbarung (OFF 21,5). Himmel und Erde werden neu gemacht und eine Stadt erscheint, es ist Jerusalem – aber aus Himmel gebaut, nicht mehr aus Erde. Es sind noch Menschen da – aber ohne Tränen und Schmerz. Gott ist noch bei den Menschen, sogar noch näher als vorher. Es ist alles noch da – und doch verändert: friedlicher, harmonischer, fast paradiesisch. So stellen wir uns das Jenseits vor, das am Ende aller Zeiten auf uns wartet.

Alles noch da – nur anders. Ein bisschen wird es mir so gehen, wenn ich im Oktober nach fast zwei Jahren Mutterschutz und Elternzeit wieder in den Dienst in der Gemeinde starte. Die Orte sind noch dieselben, viele Menschen auch, aber es sind auch neue Menschen dazu gekommen und andere sind nicht mehr so aktiv in der Kirchengemeinde. Auch bei mir selbst wird es so sein – alles noch da, nur anders: dieselbe Person, derselbe lange blonde Zopf – aber eben auch anders als Mama, mit teilweise neuen Aufgaben, Fähigkeiten und Prioritäten. (Eine Fähigkeit, die leider gelitten hat, ist mein Namensgedächtnis – ich bitte an dieser Stelle schon einmal freundlich um Nachsicht in dieser Beziehung.)

Als Mama gibt es noch anderes Wichtiges im Leben als den Beruf. Deshalb werde ich nur noch mit 50% auf die Pfarrstelle im Klosterhof zurückkehren und habe die Teilung der Stelle beantragt. Aktuell wird nach einer Pfarrperson gesucht, die die andere Hälfte der Stelle übernimmt. Die angedachte Aufgabenteilung sieht wie folgt aus:

Bei der ausgeschriebenen Stellenhälfte liegen die Erwachsenenbildung und die Öffentlichkeitsarbeit. Bei mir bleiben die Konfirmandenarbeit in Nellingen, der Kontakt zum CVJM und die Seniorenarbeit. Im Detail werden die Zuständigkeiten dann geklärt, wenn sich hoffentlich bald eine Person gefunden hat, die unser Team bereichern möchte. Bis dahin werden die offenen Bereiche vom Pfarrteam vertreten, wo es möglich ist. Dann wird es wieder ein neues Gesicht hier geben und wieder wird so manches neu – aber mit Gottes Hilfe sicherlich auch gut, wenn nicht gar paradiesisch.

Siehe, ich mache alles neu – in diesem Sinne freue mich auf neue Begegnungen mit altbekannten und neuen Gesichtern!

Ihre **Lena Illek**



Ich bin die neue Gemeindediakonin

Ich bin Kerstin Vachek, vor 56 Jahren in Stuttgart geboren, aufgewachsen in Kornwestheim, seit 34 Jahren verheiratet mit Heiko und wohnhaft in Stuttgart.

Gemeindearbeit war schon immer „mein Ding“ – deshalb habe ich an der Ev. Hochschule in Freiburg Religionspädagogik und Gemeindediakonie studiert. Seitdem arbeite ich (bis auf Erziehungspausen) als Gemeindediakonin in der Bethelkirche in Stuttgart-West mit wechselnden Schwerpunkten.

In der Seniorenarbeit und der Begleitung von Besuchsdienstkreisen habe ich in den letzten Jahren viele gute Erfahrungen gemacht, so dass ich mich sehr freue, mit diesem Schwerpunkt jetzt hier in dieser Kirchengemeinde einzusteigen. Sehr gerne bin ich in Teams mit Ehrenamtlichen unterwegs, fördere das Einsetzen der persönlichen Begabungen und das Umsetzen von Herzensanliegen der Ehrenamtlichen. Ich freue mich darauf, mich bei den bestehenden Angeboten einzubringen und bin offen für weitere Ideen, die sich aus Beteiligungswünschen oder aus gesellschaftlichen Veränderungen ergeben.

Meinen Glauben an einen Gott, der mich mit liebevollem Blick ansieht, erlebe ich als einen großen Schatz und auch Halt in meinem Leben. Und diese bedingungslose Liebe ermutigt mich, auch meine Mitmenschen als Gottes geliebte Menschen zu sehen und ihnen entsprechend zu begegnen – was mir oftmals sehr leicht fällt und manchmal eine große Herausforderung ist.

Neben der Arbeit bereichern mein Mann, drei erwachsene Kinder samt EhepartnerInnen und eine Enkelin mein Leben, außerdem gute Freund:innen, leckeres Essen, viele Bücher und mein Fahrrad.

Ich freue mich auf das persönliche Kennenlernen bei den Gruppen und Veranstaltungen!

Kerstin Vachek



Siehe, ich mache alles neu! - Gedanken zur Jahreslosung 2026

„Siehe, ich mache alles neu!“, (Offb 21,5) so lautet also die kommende Jahreslosung, nachzulesen in der Offenbarung des Johannes. Der Text ist vermutlich im ersten Jahrhundert nach Christi geschrieben und richtet sich an die durch die Christenverfolgung in Bedrängnis und Not geratenen Glaubensbrüder des Johannes. Dieses Zitat steht ziemlich am Ende des Textes und kann als Hoffnungsbotschaft ebenso wie Durchhalteparole verstanden werden.

Bis es allerdings zu diesem Trostversprechen kommt, geschehen katastrophale Ereignisse. Es werden in Angst und Schrecken versetzende Details beschrieben, wie Gott seine Schöpfung erbarmungslos vernichtet. Nur wenige, die seinem Wort treu blieben, werden verschont. (Ich glaube übrigens an einen gnädigen Gott!) Die totale Verheerung, der Weltuntergang - die Apokalypse eben - findet statt. Der Bund mit Noach scheint in Vergessenheit geraten zu sein. Und darauf folgt das Weltgericht (Offb 20,11 ff) Die, die Gottes Wort nicht gehorch(t)en, landen im Schlund der Hölle und die Gerechten an der Pforte des Himmels. Vor genau diesem Hintergrund spricht Gott: „Siehe, ich mache alles neu!“ Abschließend lässt uns Johannes durch Christus seine Vision der neuen Welt wissen. So viel zur inhaltlichen Einbettung der Jahreslosung.

Sie spendet in jedem Fall Hoffnung und Trost „Gott wird alle ihre Tränen abwischen.“ Offb 21,3f. Das scheint mir jedoch für eine Jahreslosung nicht umfassend gewählt, zumal sich Trost und Hoffnung bei zitierter Stelle auf die Zukunft beziehen. Für das Hier und Jetzt wäre Zuspruch ebenso angebracht. Eine Jahreslosung, die ein ganzes Jahr tragen muss, sollte neben Mut und Zuversicht eine Stärkung und Festigung im Glauben enthalten.

Letztens, als ich mit einer Freundin die großen weltpolitischen Katastrophen ebenso wie die kleinen privaten beklagte, meinte sie abschließend: „Manchmal denke ich, es müsste einen großen Knall geben, alles erlischt und dann entsteht die Welt wieder neu...!“

Gabriele-Maria Mauz

Siehe, ich mache alles neu! - Gedanken zur Jahreslosung 2026

Um über einen der letzten Sätze der Bibel zu sprechen, muss ich bei einem der ersten Sätze der Bibel starten: „...und Gott sah, dass es gut war.“ Was er geschaffen hatte, was lebte und sich regt auf der Erde, ist gut. Auch der Mensch. Auf die Urfrage, wo das Böse herkommt, hat auch die Bibel eine Antwort: Der Mensch trägt alle Möglichkeiten in sich und er ist gefordert, sich zu bilden, zu entscheiden, zu wählen, auch zwischen Gut und Böse. Es ist seine Lebensaufgabe, das gemeinsame Leben auf dieser Erde zu gestalten, im kleinen familiären Verband sowie gesamtgesellschaftlich und weltweit. Und Gott begleitet seine Menschen in diesem Abwägen und Verantwortung Übernehmen für Gottes Schöpfung.

Wenn am Ende der Bibel Horrorszenarien geschildert werden, dann hat in meiner Überzeugung Gott nicht die Erde bestraft, sondern die Entscheidungen von Menschen haben üble Folgen. Die Zeit des Nationalsozialismus ist ein schreiendes Beispiel dafür, der Klimawandel ein weiteres, die aktuellen Kriege dieser Welt erzählen davon, die geplatzten Immobilienblasen und klaffende Schere zwischen Arm und Reich auch. Würde Gott dazu immer noch sagen „Und siehe, es war gut“? Ich kann es mir nicht vorstellen.

Am Ende treffen die Entscheidungen von Menschen auf Gottes Gerechtigkeit, die aufrichtet und Menschen ins Recht setzt. Gott stellt Gerechtigkeit her, die Menschen zu Lebzeiten nicht erfahren haben oder nicht umsetzen konnten. Gott als Gerechtigkeit und Liebe vernichtet am Ende die ungerechte Welt, nicht die Schöpfung, die er gut geschaffen hat. Er richtet sich gegen eine Welt, die sich verrannt hat, die nicht stark genug war, das Gute flächendeckend in dieser Welt zu verankern. Menschen gehorchen Gott nicht, weil ihnen die Nächstenliebe nicht wichtig ist, nicht die Würde jedes einzelnen Geschöpfes, sei es Mensch oder Tier. Ein Leben in den Spuren Jesu sieht anders aus.

„Siehe, ich mache alles neu“ ist für mich der dritte Schöpfungsakt in der Bibel nach der Erschaffung der Welt und der Auferstehung Jesu. Die Aussicht, dass Gott diese Welt von Ewigkeit zu Ewigkeit begleitet, ist tröstlich. Und auch, dass er sie in seiner Hand behält. Ganz am Ende wird alles neu – und gut. Wie am Anfang.

Angela Hahnfeldt



„Komm den Frieden wecken!“

Unter diesem Motto steht die 45. Ökumenische FriedensDekade vom 9. bis 19. November 2025.

In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, ruft die Friedensbewegung dazu auf, Frieden aktiv zu gestalten: durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung.

Die FriedensDekade hat eine lange Tradition: Seit den 1980er-Jahren verbindet sie Kirchengemeinden, Schulen und Initiativen bundesweit. 2025 steht das Motto im Zeichen des 80. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs – eine Mahnung, dass Frieden nicht selbstverständlich ist, sondern täglich erkämpft werden muss.

Warum „Frieden wecken“?

Das Motto 2025 fordert heraus: Frieden beginnt nicht von allein – er braucht Menschen, die ihn „wecken“. Biblisch gründet dies in der Hoffnung auf Gottes Verheißung (z. B. Römer 13,11-12: „Die Stunde ist da“). Gleichzeitig kritisiert die FriedensDekade die aktuelle Sicherheitspolitik: „Aufrüstung schafft keinen Frieden“. Statt Milliarden in Rüstung zu investieren, braucht es zivile Konfliktlösungen und soziale Gerechtigkeit.

16.11.2025 Gottesdienst 10 Uhr

17.11.2025 Friedensandacht 19 Uhr

18.11.2025 Friedensandacht 19 Uhr
jeweils im Sophie-Scholl-Haus

19.11.2025 Gottesdienst 19 Uhr
in der St. Blasius-Kirche

Wir wähten uns auf dem Weg: „Schwerter zu Pflugscharen“ als aus Kasernengelände, Hubschrauberlandeplatz, Hangar und Wachgebäuden zivile Nutzungen entstanden - der jetzige Scharnhäuser Park. Und jetzt: Benötigen wir wieder Flächen für Armeen und Waffen? Die diesjährigen Veranstaltungen zur Friedensdekade in unserer Gemeinde finden in der St. Blasius-Kirche statt.

Wir beginnen sie am 16.11.2025 mit einem Gottesdienst um 10 Uhr im Sophie-Scholl-Haus. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, bei der Eröffnung der Ausstellung „Mein Name ist Mensch“ zu bleiben.

Vom Wert der MenschenRechte



Freiheit, Gleichheit, Solidarität

Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Solidarität begegnen.



Ausstellung „Mein Name ist Mensch“

Auf 30 Tafeln hat Jochen Stankowski vom Bürgerprojekt Die AnStifter die Grundartikel des Grundgesetzes gestaltet. Die Formen und Bilder sind „Angebote an die Sinne“ und „Konzentrationen auf die Grundprinzipien des Gestaltens“. Sie ermöglichen es, die Menschenrechte auch „sehen“ zu können. Einen Einblick erhalten Sie unter: <https://meinnameistmensch.de/>.



Nicht nur visuell möchten wir Sie inspirieren, sondern auch haptisch.

Unter der Leitidee „Würde – unantastbar für ein achtsames und wertschätzendes Miteinander in unserer Zivilgesellschaft“ hat sich der Verein für Menschenwürde und Demokratie e.V. gegründet und ‚Würdetafeln‘ entworfen. „Die Würdetafeln, die – wie die Königsfiguren – aus Eichenholz und inzwischen vielen anderen Hölzern gefertigt werden, wollen im Sinne einer ‚sozialen Plastik‘ diese Botschaft der Würde und gegenseitigen Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit in die Welt tragen: überall dorthin, wo Menschen sich begegnen, wo sie miteinander leben, arbeiten und miteinander ins Gespräch kommen können.“ Wir haben Holz und Brennstempel da und alles, was Sie brauchen, sind Ihr Herz, Ihre Hände und Füße: fürs Brennen und die Würdetafeln hinaus in die Welt Tragen. Sind Sie dabei?

Die Ausstellung ist vom 17.-21.11.2025 von 10-12 Uhr im Sophie-Scholl-Haus geöffnet.

Am Montag, 17.11., und Dienstag, 18.11., besteht im Anschluss an die Andachten im Rahmen der Friedensdekade im Sophie-Scholl-Haus (je um 19 Uhr) die Möglichkeit, die Ausstellung bis 20 Uhr zu besuchen.

Am Donnerstagabend, 20.11., ist sie von 19-21 Uhr zu besichtigen.

Herzliche Einladung, sich in den Andachten und Gottesdiensten und der Ausstellung zu 75 Jahren Grundgesetz mit den Wegen zum Frieden zu beschäftigen.

Manfred Bretschneider, Ina Breuninger-Schmid, Angela Hahnfeldt



Kirchenwahl am 30.11.2025, 1. Advent



Brot für die Welt

Der Gottesdienst am 1. Advent steht unter dem Thema: „Kraft zum Leben schöpfen“

Das Motto der 67. Aktion von Brot für die Welt „Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit“ lädt uns ein über die Begriffe Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit nachzudenken.

Der andauernde Krieg in der Ukraine, die ausufernde Gewalt im Nahen Osten, das Erstarken rechtspopulistischer Kräfte überall auf der Welt, die menschenverachtende Politik des US-Präsidenten — all diese Themen haben die Klimakrise aus den Schlagzeilen verdrängt. Doch überwunden ist sie damit noch lange nicht. Ganz im Gegenteil:

Sie verschärft die globale Wasser- und Ernährungskrise und stellt das Überleben zukünftiger Generationen infrage.

Doch wir sollten die Hoffnung nicht verlieren. „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“, heißt es im zweiten Brief des Paulus an Timotheus. Noch ist es nicht zu spät. Noch können wir die Demokratie verteidigen und die Klimakrise überwinden, um unseren Kindern eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst um 11 Uhr in St. Blasius mit unserem Pfarrteam und dem Posaunenchor des CVJM ein. Und im Anschluss treffen wir uns zum Mittagessen beim Adventsmarkt im Gemeindehaus Nellingen.



Advents markt

30.11.2025

Sonntag, 1. Advent

Herzliche Einladung zum

Gottesdienst	11.00 Uhr
Adventsmarkt	12 - 16.30 Uhr
Popchor	14.30 Uhr



Evangelische
Kirchengemeinde
Nellingen
Parkstraße
Schmiedhof Park



Wir laden herzlich ein

Gottesdienst	11.00 Uhr
---------------------	------------------

mit dem Pfarrteam &
dem Posaunenchor

in der St. Blasiuskirche
Ostfildern - Nellingen

Adventsmarkt	12 - 16.30 Uhr
---------------------	-----------------------

mit verschiedenen Verkaufsständen,
leckeres vom Grill, eine Suppenküche,
Punsch & Getränke, Kaffee & Kuchen
und zahlreiche Angebote für Kinder.

Wir sammeln Spenden
für die 67. Aktion von Brot für die Welt

Popchor	14.30 Uhr
----------------	------------------

Advents- und Weihnachtslieder
zum Mitsingen

Der Adventsmarkt findet im und um
das Gemeindehaus in Ostfildern - Nellingen statt.
Eugen-Schumacher Str. 14



Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Kirchengemeinderatswahl und Synodalwahl 30.11.2025

Auf der Homepage können Sie Informationen zur Wahl und den zu Wählenden einsehen und Anfang November sollten Sie die Wahlunterlagen mit Briefwahlunterlagen und Flyer mit der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten im Briefkasten vorgefunden haben. Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich gerne an Frau Sachs im Gemeindebüro oder den Vorsitzenden des Wahlausschusses Dieter Mauz. (Dieter.mauz@elkw.de)

Die Wahllokale sind am 30.11.2025 von 11-17 Uhr geöffnet und befinden sich im Sophie-Scholl-Haus, Bierawaweg 2/1 im Scharnhäuser Park und im Evangelischen Gemeindehaus, Eugen-Schumacher-Straße 14, Nellingen.

Wenn Sie ihre Briefwahlunterlagen mitbringen, können Sie das Wahllokal frei wählen. Briefwahl ist auch möglich bis 30.11.2025 17 Uhr. Die Unterlagen müssen bis 17 Uhr im Briefkasten des Pfarramts Klosterhof, Klosterhof 11/1 oder des Pfarramts Bonhoeffer-Kirche, Lindenstraße 1 eingeworfen werden. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Evang. Kirchengemeinde ab 14 Jahren.

Nutzen Sie diese Chance und gestalten Sie die Zukunft Ihrer eigenen Gemeinde und die der Württembergischen Landeskirche aktiv mit!





GOTTESDIENSTE

	St. Blasius-Kirche	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
23.11.2025 Ewigkeitssonntag	18:00 Stille-Gottesdienst Lena Illek und Team	10:00 Gottesdienst zum Ewigkeits- sonntag mit Takt und Ton den Konfis PS/SchaPa, Bernd Schönhaar
30.11.2025 1. Advent	11:00 Gottesdienst mit dem Posaunen- chor des CVJM Nell., Pfarrteam anschließend Fairtrade-Verkauf Adventsmarkt im Gemeindehaus	
	18:00 Advent mit allen Sinnen im Bibelgarten, Klaus Alender	
07.12.2025 2. Advent		10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, mit Takt & Ton, Lena Illek anschließend Fairtrade-Verkauf Adventskonzert Takt & Ton
		15:00 Ein besonderer ökumenischer Gottesdienst, Team
	18:00 Advent mit allen Sinnen im Bibelgarten, Maja Schopfer	
14.12.2025 3. Advent	10:00 Gottesdienst mit Taufen und Instrumentalmusik, Bernd Schönhaar	
	18:00 Advent mit allen Sinnen im Bibelgarten, Team Atempause	
21.12.2025 4. Advent	17:00 Adventsliedersingen mit dem Posaunenchor des CVJM Nellingen	15:30 Weihnachtsmusical Angela Hahnfeldt und Team
	18:00 Advent mit allen Sinnen im Bibelgarten, Bernd Schönhaar	
24.12.2025 Heiliger Abend	15:00 Mini-Kinderkirche feiert Weih- nachten Team MiniKinderkirche	15:30 Spontankrippenspiel auf der Landschaftstreppe Bernd Schönhaar
	16:30 Familiengottesdienst mit Aufführung des Krippenspiels der Kinderkirche, Maja Schopfer	17:00 Christvesper, Angela Hahnfeldt
	18:00 Christvesper, Lena Illek	
	22:00 Christmette mit dem Posaunen- chor, Lena Illek	23:00 Christmette Bernd Schönhaar
25.12.2025 1. Weihnachtsfeiertag		10:00 Gottesdienst mit dem Orchester Stefan Balle, Bernd Schönhaar
26.12.2025 2. Weihnachtfeiertag	10:00 Gottesdienst, Maja Schopfer	





St. Blasius-Kirche

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

28.12.2025
1. So. n. Christfest

10:00 Gottesdienst, **Richard Genth**

31.12.2025
Altjahresabend

18:00 Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl, **Angela Hahnfeldt**

04.01.2026
2. So. n. Christfest

10:00 Gesprächs-Gottesdienst, **Bernd Schönhaar**

06.01.2026
Epiphania

17:00 Konzert bei Kerzenschein mit **U. Gutscher, T. Jäger, Lena Illek**

11.01.2026
1. So. nach Epiphania

10:00 Familiengottesdienst mit den Weihnachtskindern, **Maja Schopfer**

18.01.2026
2. So. nach Epiphania

10:00 Gottesdienst, **Angela Hahnfeldt**
Blockflötenkonzert mit Suoni Vivaci

25.01.2026
3. So. nach Epiphania

10:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Bibelsonntag, **Bernd Schönhaar** und Popchor

01.02.2026
letzter So. nach Epiphania

10:00 Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchengemeinderates, **Bernd Schönhaar** und Takt & Ton

08.02.2026
Sexagesimä

10:00 Konfi3-Familiengottesdienst, **Angela Hahnfeldt**

Freitag 13.02.2026

19:00 Valentins-SPEZI, **Maja Schopfer**

15.02.2026
Estomihi

10:00 Gottesdienst, **Bernd Schönhaar**

22.02.2026
Invocavit

10:00 Gottesdienst mit Taufen, **Lena Illek**

01.03.2026
Reminiszenz

18:00 Posaunenchor-Gottesdienst, **Lena Illek**

08.03.2026
Okuli

10:00 Gottesdienst, **Bernd Schönhaar**

15.03.2026
Lätare

10:00 Gottesdienst mit Taufen, **Maja Schopfer**

21.03.2026

19:00 SPEZI - Kino in der Kirche, **Bernd Schönhaar**

22.03.2026
Judika

10:00 Gottesdienst zum Film, **Bernd Schönhaar**

15:00 Besonderer Ökumenischer Gottesdienst, **Team**

29.03.2026
Palmsonntag

10:00 Gottesdienst, **Angela Hahnfeldt**



CVJM Wochenende vom 26.9.-28.9.2025

Vom Kleinsten bis zum Erwachsenen – insgesamt 45 Menschen haben am Wochenende der CVJM-Freizeit im Freizeitheim Asch teilgenommen. Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ verbrachten wir gemeinsam drei erfüllte Tage voller Spaß, Kreativität, Abenteuer und Gemeinschaft. Der Einstieg am Freitagabend begann mit einer humorvollen und zugleich nachdenklich stimmenden Froschgeschichte, die uns auf das Thema des Wochenendes einstimmte: Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll – einmalig eben! Am Samstagvormittag ging es kreativ weiter. In einer großen Bastelrunde konnten Groß und Klein ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Ob mit Papier, Holz oder Farbe – am Ende entstanden viele schöne und individuelle Kunstwerke, die sich sehen lassen konnten. Nachmittags wurde es dann sportlich: Die Älteren machten sich auf zu einer spannenden Runde „Rund um Asch“, während für die Jüngeren das „Abenteuerland“ mit verschiedenen Stationen und Aufgaben zum Erkunden und Rätseln lockte. Dabei war Teamgeist gefragt – und es wurde viel gelacht!

Der Samstagabend brachte uns in Fernsehstudio Stimmung:

Bei „1, 2 oder 3“ wurde geraten, gewusst und

gestaunt. Nicht nur die Kinder hatten ihren Spaß – auch die Erwachsenen kamen ordentlich ins Schwitzen bei kniffligen Fragen. Am Sonntag rundete ein gemeinsamer Gottesdienst das Wochenende ab. Unter dem Thema „Freundschaft“ feierten wir, sangen und hörten eine ermutigende Botschaft über den Wert guter Beziehungen – zu anderen und zu Gott.

Besonders danken möchten wir unserem engagierten Kochteam, welches uns das ganze Wochenende über mit köstlichen Mahlzeiten verwöhnt hat. Egal ob Frühstück, Mittagessen oder Kuchenpause – für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

So blicken wir auf ein rundum gelungenes Wochenende zurück, das nicht nur einmalig schön war, sondern auch gezeigt hat, wie wertvoll Gemeinschaft im Glauben ist.

Rebekka Bretschneider

Der CVJM ist von der Kirchengemeinde mit der Jugendarbeit im Stadtteil Nellingen beauftragt. Er finanziert auch 10 % der Jugendreferentenstelle (jährlich ca. 7000 €) aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen. Der Kirchengemeinderat bedankt sich vielmals auch für die vielen ehrenamtlichen Stunden!!!!



Orangenaktion 2024 und 2025



Im Advent 2024 haben Kinder und Mitarbeitende aus den Jungscharen im ganzen Kirchenbezirk Bernhausen Orangen verkauft – mit einem Ziel: Geld für einen Schulbus für unsere anglikanische Partnerschule im Rift-Valley (Tansania) zu sammeln.

Und es hat geklappt!

Fast 9000€ sind zusammengekommen – genug, um vor Ort einen gebrauchten, aber gut erhaltenen Bus zu kaufen.

Für die Schule ist das ein echtes Highlight: Zum ersten Mal gibt es jetzt ein eigenes Fahrzeug, das



morgens die Kinder aus umliegenden Dörfern einsammelt. So müssen sie den langen und oft gefährlichen Schulweg nicht mehr zu Fuß gehen. Die Orangenaktion in diesem Jahr ist am 29.11.2025. Dabei können Sie im Ort an den Verkaufsständen der Jungscharen oder auf Vorbestellung mit Lieferung nach Hause Orangen gegen eine Spende von mind. 1 € erwerben.

(Quelle: <https://www.ejw-bernhausen.de/2025/06/erster-schulbus-fuer-unsere-partnerschule-in-tansania-dank-euch-%f0%9f%9a%8c%f0%9f%8d%8a/>)

Termine

05.12.2025 CVJM Abend:

Ab 19.30 Uhr ist der CVJM Raum im Eugen Schumacher Gemeindehaus geöffnet. Herzliche Einladung an alle zu einem geselligen Abend mit einer leckeren Suppe, geöffneter Bar und gemütlichen Beisammensein.

21.12.2025 Adventsliedersingen

mit dem Posaunenchor: Am Sonntag, den 21.12. um 17 Uhr im Schulhof der Klosterhofschule in Nellingen. Im Anschluss gibt es Lebkuchen, Punsch und Glühwein.

24.12.2025 Kinder warten auf Weihnachten:

Auch im Jahr 2025 gibt es am 24.12. von 09:30 bis ca. 12:00 Uhr die beliebte Veranstaltung „Kinder warten auf Weihnachten“. Anmeldungen sind ab Anfang Dezember über die Homepage www.cvjm-nellingen.de möglich. Es stehen maximal 90 Plätze zur Verfügung.

10.01.2026 Christbaumsammlung: Am 2. Samstag im Januar findet die diesjährige Christbaumsammlung statt. Gegen eine Spende (Richtwert 3 €) können Sie eine Banderole bei verschiedenen Geschäften sowie nach dem Gottesdienst erhalten. Der Erlös der Christbaumsammlung wird für ein Trinkwasserprojekt im Sudan gespendet. Die HelferInnen in Nellingen treffen sich um 09.00 Uhr am Gemeindehaus. Wir freuen uns über viele neue Gesichter. In der Parksiedlung treffen sich die HelferInnen an der Bonhoeffer-Kirche um 9.30 Uhr. Weitere Infos erhalten Sie über unsere Homepage www.cvjm-nellingen.de

Aktuelle Gruppen für Kinder

Jungscharen gemischt im Ev. Gemeindehaus Eugen-Schumacher-Str. 14, Nellingen

Jungschar 1. bis 3. Klasse:

Montags – 17:30 – 19:00 Uhr, Infos bei Sarah Raisch + Anastasios Leontopoulos, 0176/47288853

Jungschar 4. bis 5. Klasse:

Dienstags – 17:30 – 19:00 Uhr, Infos bei Sonja Geyer 0172/7606465 + Anastasios Leontopoulos, 0176/47288853

Jungschar 6. bis 7. Klasse:

Mittwochs – 18:00 – 19:30 Uhr, Infos bei Rebekka Bretschneider, 0177/8444112

Weitere Infos bei Andreas Raisch, Tel. 0711/51865472

E-Mail: vorstandsteam@cvjm-nellingen.de

Konfi 3

Wolltest du immer schon mal auf der Kanzel stehen, mit Wachs was gestalten oder Mazzen probieren? Konfi3 ist Konfirmandenunterricht in der 3. Klasse an drei Wochenenden zu drei Themen und es macht Spaß und tut gut. Wir erzählen biblische Geschichten, wir singen zusammen, wir spielen an der frischen Luft und werden kreativ zu den Themen Gemeinde, Taufe und Abendmahl. Bist du dabei?

Wann wir uns sehen können, steht schon fest – die Termine stehen rechts; gerne gleich vormerken. Eine Einladung mit weiteren Details wird im Dezember verschickt. Wir freuen uns auf alle Konfi3-Kinder und ihre Familien! **Dein Konfi3-Team**

Elternabend am **15.01.2026** um 20 Uhr, Gemeindehaus Nellingen

07.02.2026 Konfi3 Samstag Nellingen (10:00-14.30 Uhr): Thema Gemeinde

08.02.2026 Familiengottesdienst St. Blasius, Nellingen (10 Uhr) anschließend Kirchkaffee

07.03.2026 Konfi3 Samstag Scharnhausen (10:00-14.30 Uhr): Thema Taufe

08.03.2026 Familiengottesdienst mit Taufen Scharnhausen (10 Uhr) anschließend Kirchkaffee

18.04.2026 Konfi3 Samstag Bonhoeffer (10-14.30 Uhr): Thema Abendmahl

19.04.2026 Familiengottesdienst Bonhoefferkirche Parksiedlung (10 Uhr) mit anschließend "bring and share" Mittagessen

P.S.: Im Team ist auch noch Platz. Wir sind ein entspanntes und engagiertes Team, offen für neue Menschen, Konfis, Väter, Mütter, die mal ein Jahr (oder länger) mitmachen möchten. Gerne einfach informieren bei **PfarrerIn Angela Hahnfeldt:** angela.hahnfeldt@elkw.de oder 0711-360 827 23.



Konfi3
Geschichten richtig erleben und miteinander singen und vieles mehr.



„Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“, lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern und vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.



Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Wir lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Wir freuen uns, Sie am 06. März 2026 in der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Nellingen zu einem ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein begrüßen zu dürfen.

Ilme Raisch

„7 Wochen ohne“ !

Seit vielen Jahren lädt die Evangelische Kirche zu ihrer Fastenaktion „7 Wochen ohne“ ein. Und auch schon seit vielen Jahren beteilige ich mich in der



Fastenzeit an dieser Aktion. In den ersten Jahren stand für mich das Fasten im ganz wörtlichen Sinne im Vordergrund, als Möglichkeit, dem Winterspeck zu Leibe zu rücken. Also verzichtete ich sieben Wochen auf Zucker, Alkohol, Fleisch, Wurst und Butter (die ich mir gerne dick aufs Brot schmiere.) Mit jedem Jahr veränderte sich der Blick von der Äußerlichkeit – den überflüssigen Pfunden, hin zu mehr Innerlichkeit – es geht nicht (nur) darum in der Zeit bis Ostern auf etwas zu verzichten, wie z.B. auf Schokolade oder dem Glas Wein am Abend, es geht um das „Ohne“. Mal probierhalber etwas anders machen, der Einladung zum Fasten im Kopf folgen: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, bekannte Pfade verlassen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Jedes Jahr steht die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ unter einem anderen Schwerpunkt. Im Jahr 2026 lautet dieser: „Mit Gefühl – 7 Wochen ohne Härte“.

Ich bin gespannt, welche Impulse die Fastenaktion bereithalten wird, um dieses Motto für mich greifbarer und lebendiger werden zu lassen, um mich zum Nachdenken, Entdecken und Hinterfragen zu bringen. Die Impulse zur Fastenaktion kann man im täglichen oder wöchentlichen Fastenkalender finden oder in den sozialen Medien.

(<https://7wochenohne.evangelisch.de>
<https://www.instagram.com/7wochenohne/>).

Ina Breuninger-Schmid

Liebe Gemeindebriefleser und -leserinnen,

auch in diesem Jahr werden die diesjährigen Schulkinder unsere Tageseinrichtung für Kinder „Die Olga“ verlassen, um einen neuen Abschnitt in ihrem Leben zu beginnen.

Zu diesem besonderen Anlass konnten wir in „Der Olga“ auch dieses Jahr den Schulkindern eine Eliport Schultüte von der Ev. Kirchengemeinde Nepasch in der Kita überreichen. Dies ist ein Geschenk der Kirchengemeinde und erfreut sich großer Beliebtheit.

Als besondere Erinnerung wurde den zukünftigen Schulkindern zudem an ihrer Abschlussfeier ihr ganz

persönliches selbst gestaltetes Schatzbuch von den Erzieherinnen überreicht. In diesem Schatzbuch sind alle schönen Momente, Erlebnisse, kreative Kunstwerke und Ausflüge aus der Zeit in „Der Olga“ festgehalten. Die Kinder können sich so immer wieder die schönen von ihnen gestalteten Seiten ihres Schatzbuches anschauen.

In der Eliport Schultüte ist ein wunderschönes Buch mit dem Titel „Gott gab uns Atem“. Dieses Buch soll die Schulkinder und Eltern auf ihrem Weg in die Schule begleiten. Es erzählt eine Geschichte von einem Jungen Namens Ben, der in die Schule geht. Er entdeckt auf dem Schulweg Neues, der Weg ist voller Abenteuer. Dabei ist es gut, dass Ben Freunde hat, auf die er sich verlassen kann. Aber auch jedes kleine Tier kann auf Bens Hilfe bauen.

So wünschen sich es die Erzieher, aber auch die Eltern, dass auf den Wegen ihren Kindern stets Hilfe zur Seite steht.

Aber es ist auch gut, den Kindern ihre Zweifel zu nehmen, ihnen das „Neue“ zuzutrauen und dabei auf Gottes Zuversicht und Begleitung zu vertrauen. Denn Gott gab uns Atem und noch viel mehr, damit wir unser Leben selbst gestalten können und auch für andere und die Natur ein Atem sein können. Wenn wir als Pädagogen & Eltern die Kinder in ihrem christlichen Glauben stärken, gehen sie selbstbewusster und gestärkt auf ihre neue Reise. Dort werden sie viel Neues erfahren, lernen und entdecken. Genau das möchte die Eliport Schultüte mit dem Buch den Schulkindern und ihren Eltern mit auf den neuen Weg mitgeben.

Iris Springsguth
Kita „Die Olga“



Aus dem Nepäschele



Die Rubrik, in der wir aus dem Nähkästchen unserer Gemeinde NePaSch plaudern.

In der Weihnachtszeit werden viele Fenster in unserer Gemeinde von einem ganz besonderen Stern erleuchtet:
Dem Herrnhuter Stern.

Der Herrnhuter Stern ist nicht nur der älteste und bekannteste beleuchtete Dekorationsstern in der Adventszeit, er gilt auch als die Urmutter aller Weihnachtssterne und ist ein Sinnbild für den Stern von Bethlehem. Seit 1897 wird er in einer Manufaktur in Herrnhut in der Oberlausitz (Sachsen) in Handarbeit hergestellt. Er war der erste beleuchtete Stern, der wegen seiner besonderen Stecktechnik zusammengeklappt versendet werden konnte. Herrnhuter Sterne bestehen aus 17 viereckigen Zacken und acht dreieckigen Zacken.



© Pixelio / Steffi Pelz



Wir arbeiten am Schutzkonzept!

Unsere Kirchengemeinde hat seit 2019 ein Schutzkonzept, das Kinder und Jugendliche im Blick hat und mit seinen Maßnahmen dazu beitragen möchte, dass sie in unserer Kirchengemeinde vor den verschiedenen Formen von Gewalt geschützt sind.

Nun steht eine Überarbeitung dieses Schutzkonzeptes an!

Seit 2021 hat die Landeskirche im Gewaltschutzgesetz geregelt, dass dieses Thema alle Menschen und Altersgruppen betrifft.

Kirche soll ein Schutz- und Kompetenzort sein.

Das bedeutet, dass wir alles dafür tun wollen, dass Menschen sich in unserer Gemeinde wohlfühlen und vor Gewalt, auch sexualisierter Gewalt, geschützt sind.

Gleichzeitig sollen Kirche und unsere Kirchengemeinde ein Ort sein, in dem von Gewalt betroffene Menschen Ansprechpersonen finden, die ihnen z.B. durch die Unterstützung bei der Suche nach einer Beratungsstelle, weiterhelfen können.

Im nächsten Jahr wollen wir daher alle Gruppen und Kreise in den Blick nehmen.

Dafür sind z.B. solche Fragen wichtig: Was läuft gut bei uns? Wo fühlen sich Menschen wohl und sicher aufgehoben?

Was unternehmen wir schon aktiv für unsere Gemeindeglieder?

Andere Fragen werden sein: Welche festen Abläufe brauchen wir, damit Gewaltschutz als Thema aktuell bleibt und unser Konzept nicht nur in der Schublade landet?

Wie organisieren wir die Schulungen für unsere Mitarbeitenden?

Gibt es etwas, das wir verändern müssen in unserer Organisationsstruktur, in unseren Kommunikationswegen, bei unseren Veranstaltungen, etc.?

Dafür wird es am 7. November 2025 ein Treffen für den Kinder-, Jugend und Familienbereich unserer Kirchengemeinde geben.

Im Winter soll ein weiteres Treffen für den Seniorenbereich folgen, im Frühjahr für erwachsene Mitarbeitende und den neuen KGR.

Für diese Aufgaben haben wir eine Arbeitsgruppe gegründet, zu der Anastasios Leontopoulos, Deborah Zeh, Sibylle Gerlinger-Zeh, Ina Breuninger-Schmid und Maja Schopfer gehören.

Unser Ziel ist die Überarbeitung unseres Schutzkonzeptes, dafür gibt es inzwischen auch vom Kirchenbezirk eine Vorlage, mit der wir arbeiten können.

Das Wichtigste geschieht schon jetzt und in Zukunft zwischen den Menschen, wo wir achtsam miteinander umgehen und jede/r sich einbringen und äußern darf.

Die Arbeitsgruppe Schutzkonzept grüßt Sie herzlich!



Markt der Möglichkeiten für Menschen +/- 60

Möchten Sie wissen, was die Kirchengemeinde für Sie anbietet? Suchen Sie eine Möglichkeit, sich einzubringen und mit gleichgesinnten Menschen in Kontakt zu kommen?

Dann laden wir Sie herzlich ein am 18. Januar 2026 ab 15 Uhr in das Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum

Das Programm:

- Der Pantomime Carlos Martinez verzaubert uns.
- Informieren Sie sich über Veranstaltungen, Gruppen und Kreisen an Plakaten und Ständen und durch die jeweiligen Mitarbeitenden.

- Aus dem Pfarrteam ist jemand da zum Gespräch, z.B. über Strukturen der Kirchengemeinde und der Fusion.

- Ihre Wünsche und Ideen finden Gehör und Sie vernetzen sich mit anderen.

- Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein. Eine Rückmeldung bis 10. Januar 2026 unter gemeindebuero.nepasch@elkw.de, wäre schön. Spontanes Kommen geht natürlich auch.

Wir freuen uns auf Sie!

Werden Sie Stiftungspate!



Die Satzungsänderung wurde vom Stiftungsrat beschlossen und durch das Regierungspräsidium genehmigt. Das bedeutet, dass der Stiftungszweck das ganze Gemeindegebiet der fusionierten Kirchengemeinde umfasst und

Projekte auch auf ehemaligem Nellinger Gemeindegebiet unterstützt werden können. Analog zu den "Gründungsstiftern" in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde wollen wir Patenschaften in unserer neuen, vergrößerten Gemeinde vergeben. Werden Sie „Nellinger Stiftungspate“! Mit einer Einlage ab 500.- € auf unten stehendes Konto sind Sie dabei. Stiftungspate ist ein Ehrentitel, der mit keinen weiteren Verpflichtungen verbunden ist. Jeder Stiftungspate erhält eine Spendenbescheinigung und eine Urkunde. Mit dieser Einlage setzen Sie ein starkes Zeichen für Ihre Gemeinde.

Angesichts der abnehmenden Mitgliederzahlen der christlichen Kirchen haben wir uns vor 18 Jahren entschlossen, unserer Gemeinde mit dieser Stiftung ein zweites, zuverlässiges Standbein zu geben, um weiterhin ein gutes Zusammenleben in unserer Gemeinde damit zu unterstützen.

Wir sind eine rechtlich selbständige, gemeinnützige Stiftung. Wir sind an keine Weisung gebunden. Wir können alles unterstützen, was wichtig und notwendig für unsere Gemeinde ist. Von den uns überlassenen Geldern konnten wir in den letzten 18 Jahren über 50.000.- € überweisen, um die Gemeinde zu unterstützen, der größte Teil ging an die Jugendarbeit. Diese Stiftung als finanzielles Standbein für die Gemeinde wird immer stabiler! Aus einer Erbschaft konnten knapp 37.000 € der Stiftung zugeführt werden und die Beiträge seit der Fusion sind somit bei 48.000 €.

Wo hilft/unterstützt die Stiftung in diesem Jahr? Wussten Sie, dass es in der Parksiedlung einen Treffpunkt gibt? Er ist genau gegenüber von unserem Gemeindehaus. Dort gibt es um 12 Uhr einen günstigen Mittagstisch nach Anmeldung; einmal im Monat kocht sogar die Kochgruppe der Lindenschule. Dies ist eine Einrichtung von Nachbarn für Nachbarn. Der Stiftungsrat hat beschlossen, auch in diesem Jahr wieder Essens-Gutscheine durch den Besuchsdienst zu verteilen, so dass evtl. auch neue Gäste zum Mittagstisch kommen. In diesem Jahr steht die Unterstützung unserer Jugend wieder weit im Vordergrund. Über 6.000.- € sollen dieser Gruppe zufließen.

Im kommenden Jahr werden die sieben Stiftungsräte durch den Kirchengemeinderat neu gewählt. Mehrheitlich werden dies Mitglieder des KGR sein, aber auch alle interessierten Gemeindeglieder können sich dafür bewerben.

Bankverbindung: KSK Esslingen/Nürtingen
IBAN: DE17 6115 0020 0100 7900 07

Rainer Judex

Die Kirchengemeinde bedankt sich vielmals bei den Mitgliedern der Stiftung, allen voran Herrn Judex, für die tatkräftige Unterstützung der Gemeindearbeit.

Manfred Bretschneider



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Nellingen Parksiedlung Scharnhäuser Park

vom 5. Januar bis 10. Januar 2026

Abgabestellen:

Ev. Dietrich Bonhoeffer - Kirche
Robert-Koch-Straße 150, 73760 Ostfildern

Abgabe von 9.00 - 12.00 Uhr

Familie Raisch - Garage
Im Bossengarten 30, 73760 Ostfildern

Abgabe von 9.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brokensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



Unsere Kirchengemeinde wurde mit dem Grünen Gockel zertifiziert, weil wir unser Handeln nachweislich an den Kriterien orientieren, die einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten.

Sei es durch die Unterstützung der Fair-Teilerstandorte, die Fairtradeangebote nach den Gottesdiensten, dem Erfassen und Kontrollieren der Energie- und Wasserverbräuche, den Sammlungen von Druckerpatronen, Korken und Kerzen, ...

Wenn wir nun hier daran erinnern und Tipps geben, wie jede und jeder persönlich einen Beitrag leisten kann, so soll das nicht als Bevormundung oder Vorschrift verstanden werden.

Dies ist es, was mich in den letzten Jahren so aufregt, dass die Anregungen, Empfehlungen, die von wem auch immer gegeben wurden, als "du musst jetzt" verstanden wurden und wohl so verstanden werden wollten - weil sich dann doch das schlechte Gewissen regt.

Jetzt kommt die Weihnachtszeit.



Wir freuen uns auf das Schenken und Beschenktwerden:

Auf der Seite des Umweltbundesamtes gibt es folgenden Hinweis:

Beim Schenken auch an die Umwelt denken:

Für Geschenke gelten die gleichen Umweltempfehlungen wie für Einkäufe im restlichen Jahr. Bevorzugen Sie umweltfreundliche Produktvarianten und achten Sie - wo möglich - auf anspruchsvolle Umweltsiegel. So zeigen Sie Wertschätzung - nicht nur für die Beschenkten, sondern auch für die Umwelt. Dieser Umweltbezug macht auch Secondhand-Produkte attraktiv.

Bei elektronischen Produkten (IKT) gibt es auch die Möglichkeit, generalüberholte Secondhand-Ware mit Garantie zu erhalten ("refurbished").

Im Gegensatz zum Geschenk selbst hat die Verpackung nur eine sehr geringe Umweltrelevanz. Aber auch hier kann man ein Zeichen setzen: Verpacken Sie Geschenke in wiederverwendbaren und bereits im Haushalt vorhandenen Schachteln, Taschen, Beuteln, Tüchern oder mit schon mal benutztem Geschenkpapier. Beim Kauf von neuem Geschenkpapier achten Sie auf den Blauen Engel. Beim Einpacken auf Klebeband verzichten. Denn, wenn Sie die Geschenke vorsichtig auspacken, können Sie das Geschenkpapier wiederverwenden. Das größte Geschenk legt Gott ganz unverpackt an Heilig Abend in die Krippe und jeden Tag neu in unser Herz: Jesus, mit dem Gott in die Welt kommt und jede und jeden Moment der Trauer und Freude mitfühlt.

Geschenke können Sie machen, indem Sie die in der St. Blasius-Kirche aufgestellten Sammelbehälter beachten und bestücken:

Am Westeingang sammeln wir Korken (für die Diakonie in Kork) und Kerzen bzw. Wachsreste für die Ukraine und im Treppenhaus am Nordeingang steht ein Korb für den Tafelladen der Diakonie. Dort können Sie unverderbliche verpackte Lebensmittel und Hygieneartikel einwerfen, die dann im Tafelladen veräußert werden.



Manfred Bretschneider



© Nicole Schultheiss

Unsere 39 Konfirmanden 2026

Sommerpredigtreihe

„Biblische Delikatessen“: Gemeinde-Essen neu!

Ich bin begeistert von der Sommerpredigtreihe 2025 - das war Gemeindeleben! Die Sinne standen im Vordergrund: Riechen, Schmecken, alles verbunden mit Sachinformationen zu Düften, zu

„bitteren Kräutern“ aus dem Passahmahl, zu Honig, Feigen, Granatäpfeln, zu Brot und Linsen. Leibliches Wohl, miteinander erlebt und geteilt, dazu Predigten, die alles mit dem biblischen Hintergrund verknüpften und in unser heutiges Leben holten.

Bei den Themen „Honig“ und

„Brot“ haben Fachleute Wissen und Produkte beigesteuert und erläutert: der Chef einer Bäckerei und ein Imker.

Zweimal gab es eine Art „Gemeinde-Essen-neu“: Zum Brot gab es Brotaufstriche und für den letzten

Gottesdienst der Reihe hatten Gemeindeglieder zehn (oder mehr) verschiedene Linsengerichte mitgebracht, von Suppen über Salate, Küchle bis zu Linsen mit Spätzle. Spontan entstand die Idee, die Rezepte zu sammeln, auch weitere beizusteuern (übers Pfarrbüro).

Vor der Predigt gab es ein „Wandel-Essen“:



In kleinen Schälchen konnte man alles probieren, damit im Kirchenraum herumspazieren und untereinander ins Gespräch kommen. Reste konnte man während der folgenden Predigt verspeisen. Eine Idee, die Zukunft hat? Gemeindeessen ohne aufwändige Organisation,

„to go“, wo man miteinander ins Gespräch kommt, bei denen man Köstliches aus dem eigenen Küchenschatz weitergibt und neue Rezepte mitnimmt! Gerne öfter wieder einmal.

Gertrud Binder



Lange Nacht der Kirchen

Am 11. Oktober feierten wir mit Musik und Licht, mit dem Popchor, Takt und Ton, dem Posaunenchor und vielen Stimmen in der Bonhoeffer-Kirche sowie Clownerie mit Klärle und Isolde und Kirchenführungen in der St. Blasius-Kirche. Ein wirklich eindrücklicher Abend!



Das Gemeindefest unserer Kirchengemeinde fand bei herrlichem Wetter am 14.9. im Bonhoeffer-Gemeindezentrum statt. Wie schön, dass wir gemeinsam feiern!
Nächste Gelegenheit: 30.11. Adventsmarkt Nellingen!



LISBETH RASMUSSEN JUEL & KARIN SACHS

Nordisches Adventskonzert

Fr, 28. November 2025
19 Uhr

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Robert-Koch-Str. 150
73760 Ostfildern-Parksiedlung

MIT KOMMENTAREN DER SÄNGERIN
& ZUM MITSINGEN

EINTRITT
FREI-
SPENDEN
ERBETEN

DIE SOPRANISTIN

Die dänische Sopranistin Lisbeth Rasmussen Juel schloss 2017 ihr Studium an der Opernschule in Stuttgart ab und erhielt sofort die renommierte „Richard-Wagner-Stipendium“ von Bayreuth.

Bei den Wagner-Festspielen in Bayreuth diesen Sommer 2025 sang sie u. a. Lehrbube, Edeldame und Blumenmädchen unter Gatti, Thielemann und Heras-Casado. August 2023 sang sie den Sopran in der Aufführung von „Mermaids in Sight“ beim Copenhagen Opera Festival. In verschiedenen Meisterkursen, u.a. bei Helmut Deutsch, Brigitte Fassbänder und Jeanne Piland, erhielt sie eine Vielzahl von Anregungen.



DIE PIANISTIN

Karin Sachs, eine studierte Kirchenmusikerin und erfahrene Organistin aus Ostfildern, hat sich als talentierte Pianistin etabliert. Auch als Korrepetitorin und als Klavier- und Blockflötenlehrerin hat sie langjährige Erfahrung. Ihre musikalischen Aktivitäten führten sie zu Konzertreisen unter anderem nach Italien und Prag. Karin Sachs wurde von Professoren wie Martin Strohacker und Markus Stange ausgebildet und erhielt einige Begleit-Preise bei Jugend musiziert.



Konzert bei Kerzenschein

6.1.2026 um 17 Uhr in der

St. Blasius-Kirche, Nellingen

Musik: Uli Gutscher und Tilman Jäger

Liturgie: Lena Illek



Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir in der Internetversion keine personenbezogenen Daten.



KONTAKTADRESSEN

Pfarrer Bernd Schönhaar
Pfarramt Dietrich – Bonhoeffer
Lindenstraße 1, Parksiedlung
Tel.: 0711 360 827 – 21

Pfarrerinnen Angela Hahnfeldt
Tel.: 0711 360 827 – 23
Pfarrerinnen Maja Schopfer
Tel.: 0711 – 360 827 – 24
Pfarramt am Sophie-Scholl-Haus
Bierawaweg 2/1, Scharnhäuser Park

Pfarrerinnen Lena Illek
Pfarramt Klosterhof
Klosterhof 11/1, Nellingen
Tel.: 0711 360 827 – 22

Gemeindebüro NePaSch
Marion Sachs, AGL
Klosterhof 11/1, Nellingen und
Lindenstraße 1, Parksiedlung
Tel.: 0711 360 827 – 0

Fragen zur Kirchenpflege
Tanja Ruck, AGL
Lindenstraße 1, Parksiedlung
Tel.: 0711 360 827 – 31

Kontodaten
KSK Esslingen/ Nürtingen
IBAN: DE29 6115 0020 0000 9079 21

Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Manfred Bretschneider
Riegelstraße 6/2, Nellingen
Tel.: 0711 34 00 117

Jugendreferent
Anastasios Leontopoulos
Tel.: 0176 472 888 53
Diakonin
Kerstin Vachek
Eugen-Schumacher-Str. 14
Tel. 0162 2847755

Mesnerin Annette Liedle
St. Blasius-Kirche und Säle
Klosterhof 8, Nellingen
Tel.: 0155 660 627 57

Hausmeisterin Theresia Schuster
Gemeindehaus Nellingen
Eugen-Schumacher-Straße 14
Tel.: 0155 660 627 56

Mesnerin und Hausmeisterin
Bianka Kovaci
Dietrich Bonhoeffer Kirche
Dietrich Bonhoeffer-Gemeindehaus
Beide: Robert-Koch-Straße 150,
Parksiedlung
Sophie-Scholl-Haus (s.o.)
Tel.: 0176 601 627 85

Homepage: www.evki-nepasch.de

Instagram: [evki_nepasch](https://www.instagram.com/evki_nepasch)



Advent erleben ■ 2025



Evangelische
Kirchengemeinde
Nellingen
Parksiedlung
Scharnhauser Park

FR 28. November

19:00	Nordisches Adventskonzert Lisbeth Rasmussen Juel, Sopran & Karin Sachs, Flügel	Bonhoeffer-Kirche	Parksiedlung	Robert-Koch-Str. 150
-------	---	-------------------	--------------	----------------------

SA 29. November

10:00	CVJM Orangenaktion	Straßenverkauf	Nellingen	
-------	--------------------	----------------	-----------	--

SO 30. November ■ 1. Advent

11:00	Gottesdienst zum 1. Advent Posaunenchor CVJM Nellingen	St. Blasius-Kirche	Nellingen	Klosterhof 8
11:00 - 17:00	Tag der Kirchenwahl / Wahllokal	Ev. Gemeindehaus	Nellingen	Eugen-Schumacher Str. 14
11:00 - 17:00	Tag der Kirchenwahl / Wahllokal	Sophie-Scholl-Haus	Scharnhauser Park	Bierawaweg 2/1
12:00 - 16:30	Adventsmarkt	Ev. Gemeindehaus	Nellingen	Eugen-Schumacher-Str. 14
18:00	Advent mit allen Sinnen	Bibelgarten	Scharnhauser Park	

SA 6. Dezember

13:00 - 19:00	Weihnachtsmarkt / BdS	Klosterhof	Nellingen	
---------------	-----------------------	------------	-----------	--

SO 7. Dezember ■ 2. Advent

10:00	Gottesdienst - im Anschluß Adventskonzert mit Takt & Ton	Bonhoeffer-Kirche	Parksiedlung	Robert-Koch-Str. 150
15:00	Ein besonderer Ökum.Gottesdienst	Bonhoeffer-Kirche	Parksiedlung	Robert-Koch-Str. 150
18:00	Advent mit allen Sinnen	Bibelgarten	Scharnhauser Park	

SA 13. Dezember

12:00 - 17:00	Adventsmärkte / Schapanesen	Stadtbahnplatz	Scharnhauser Park	
17:00	Konzert - Duo Entre Almas Laura Balle, Klarinette & Beatriz Pinto, Gitarre	Bonhoeffer-Kirche	Parksiedlung	Robert-Koch-Str. 150
17:00	Konzert Eintracht Nellingen	St. Blasius-Kirche	Nellingen	Klosterhof 8

SO 14. Dezember ■ 3. Advent

10:00	Gottesdienst mit Taufen	St. Blasius-Kirche	Nellingen	Klosterhof 8
18:00	Advent mit allen Sinnen	Bibelgarten	Scharnhauser Park	

SO 21. Dezember ■ 4. Advent

15:30	Weihnachtsmusical	Bonhoeffer-Kirche	Parksiedlung	Robert-Koch-Str. 150
17:00	Adventssingen/CVJM Posaunenchor	Klosterhof	Nellingen	Schulhof Klosterhofschule
18:00	Advent mit allen Sinnen	Bibelgarten	Scharnhauser Park	

MI 24. Dezember ■ Heilig Abend

09:30 - 12:00	Kinder warten auf Weihnachten	Ev. Gemeindehaus	Nellingen	Eugen-Schumacher-Str. 14
15:00	Mini-Kinderkirche	St. Blasius-Kirche	Nellingen	Klosterhof 8
15:30	Spontan-Krippenspiel	Landschaftstreppe "oben"	Scharnhauser Park	
16:30	Krippenspiel / Familiengottesdienst	St. Blasius-Kirche	Nellingen	Klosterhof 8
17:00	Christvesper	Bonhoeffer-Kirche	Parksiedlung	Robert-Koch-Str. 150
18:00	Christvesper	St. Blasius-Kirche	Nellingen	Klosterhof 8
22:00	Christmette	St. Blasius-Kirche	Nellingen	Klosterhof 8
23:00	Christmette	Bonhoeffer-Kirche	Parksiedlung	Robert-Koch-Str. 150

DO 25. Dezember ■ 1. Weihnachtsfeiertag

10:00	Gottesdienst mit dem Orchester Stefan Balle	Bonhoeffer-Kirche	Parksiedlung	Robert-Koch-Str. 150
-------	--	-------------------	--------------	----------------------

FR 26. Dezember ■ 2. Weihnachtsfeiertag

10:00	Gottesdienst	St. Blasius-Kirche	Nellingen	Klosterhof 8
-------	--------------	--------------------	-----------	--------------

DI 6. Januar 2026 ■ Heilige Drei Könige

17:00	Konzert bei Kerzenschein Uli Gutscher, Posaune & Tilmann Jäger, Klavier	St. Blasius-Kirche	Nellingen	Klosterhof 8
-------	--	--------------------	-----------	--------------